

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1810

77 (14.5.1810)

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nro. 19.

den 14. May 1810.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

M a v.		Sonntag 6.	Montag 7.	Dienstag 8.	Mittwoch 9.	Donnerst. 10.	Freitag 11.	Sonntag 12
Barometer.	Morgens	27. 6. $\frac{1}{10}$	27. 7. $\frac{1}{10}$	28. 7. $\frac{1}{10}$	27. 8. $\frac{1}{10}$	27. 9. $\frac{1}{10}$	28. 10. $\frac{1}{10}$	28. 10. 0.
	Mittags	6. $\frac{7}{10}$	6. $\frac{9}{10}$	7. 0.	8. $\frac{9}{10}$	10. $\frac{3}{10}$	10. $\frac{5}{10}$	9. $\frac{5}{10}$
	Abends	7. $\frac{1}{10}$	6. $\frac{2}{10}$	8. 0.	8. $\frac{1}{10}$	10. $\frac{1}{10}$	10. $\frac{1}{10}$	9. $\frac{5}{10}$
Thermom.	Morgens	10. 0.	9. $\frac{1}{10}$	13. $\frac{8}{10}$	10. $\frac{1}{10}$	9. $\frac{1}{10}$	11. 0.	10. $\frac{2}{10}$
	Mittags	13. $\frac{7}{10}$	17. $\frac{5}{10}$	17. 0.	12. $\frac{2}{10}$	13. $\frac{1}{10}$	13. $\frac{5}{10}$	15. $\frac{2}{10}$
	Abends	10. 0.	13. $\frac{5}{10}$	11. $\frac{3}{10}$	11. $\frac{1}{10}$	10. $\frac{2}{10}$	12. 0.	11. $\frac{1}{10}$
Witterung über- haupt.	Morgens	regnerisch	wenig heiter	wenig heiter	trüb	trüb	zieml. trüb	trüb
	Mittags	Gewitter	gewitterhaft	trüb	trüb	trüb	trüb	etw. heiter
	Abends	etw. heiter	regnerisch	trüb	regnerisch	zieml. trüb	trüb	trüb

Übrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Zur Schulden-Liquidation des verstorbenen Schreiner Meffers dahier, haben wir anderweiten Termin auf den 23. dieses Monats anberaumt.

Diejenige, wo etwas an denselben fordern, haben sich gedachten Tags bei dem hiesigen Theilungs-Kommissariat unter Mitbringung der Beweis-Acten bei Verlast ihrer Forderungen einzufinden. Carlsruhe, den 2. May 1810. Großherzogl. Bad. Stadtamt.

Carlsruhe. [Vorladung.] Alle diejenige, welche an die nach Laurien, in Rußland, auswandernde Bürger, Philipp Michel Huffer und Philipp Meizer, von Hochstetten, sodann Johannes Elfer, Martin Huffer und Georg Friedrich Herrmann von Linkenheim, eine Forderung zu machen haben, sollen sich bis Mittwoch, den 23. Mai d. J. bei dem Theilungs-Kommissair zu Linkenheim melden, und ihren Beweis mitbringen bei Verlast der Forderung. Carlsruhe, den 4. May 1810. Großherzogl. Bad. Landamt.

Genßenbach. [Mundtobdt Erklärung.] Gegen den Hofbauern Joseph Schmieder in Entersbach, ist durch Großherzogl. Kreisdirectorial-Beschluß vdo. Offenburg den 14. April 1810 Nro 1356, seines fortgesetzten Uebelhausens wegen, die Mundtobdt-Erklärung ausgesprochen, und ihm in der Person des Felix Rothmann von gedachtem Entersbach, ein Aufsichts-Pfeger ernannt worden. Welches anmit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht wird. Den 18. April 1810. Großherzogl. Obervogteiamt.

Ettingen. [Schulden-Liquidation.] Zur

Schulden-Liquidation mit den in Vermögens-Untersuchung gerathenen

Johannes Landhäuserischen Eheleuten zu Forchheim, hiesigen Oberamts, ist Montag, der 4. Juny d. J. anberaumt.

Dieses wird hiermit mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß die Landhäuserischen Glaubiger an ersagtem Tage unfehlbar bei dem Amts-Revisorat dahier sich einzufinden, die Beweis Acten gleich mitbringen u. dem Rechte zu antworten sollen, bei Strafe des Ausschlusses. Ettingen, den 9. May 1810. Großherzogl. Oberamt.

Ettingen. [Vorladung.] Martin Fehlin, welcher der Konfession entgangen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten vor der unterfertigten Behörde zu stellen, und über seinen böslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls dessen Vermögen confiscirt, er des Gemeinds-Bürgerrechtes für verlustig erklärt, und das Werkze nach dem Gesetze gegen ihn fürgehret werden wird. Ettingen, den 2. May 1810. Großherzogl. Bezirksamt.

Oberkirch. [Eben-Vorladung.] Der pensionirte ehemalige Senior des Klosters Allerheiligen, Gottfried Schneider, der den Taufnamen Joseph Anton hatte, ist kürzlich zu Lautenbach verstorben. Da dessen rechtmäßige Eben nicht bekannt sind, so werden hiemit alle diejenige, welche eine Erb-Ansprache an seine Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, sich binnen vier Wochen mit den nöthigen Beweisen ihrer Verwandtschaft unfehlbar zu melden; widrigenfalls die Verlassenschaft nach der lan-

berrechtfertigen Erkundung bertheilt und ausgefolgt werden wird. Oberkirch, den 5. May 1810.

Großherzogliches Oberamt.

Offenburg. [Vortagung.] Kaver Fräsel von Küttenburg diesseitigen Oberamts, welcher sich der Rekrutierung arglistiger Weise entzogen, und auf die ihm zugeworfenen Kunde von seiner Einberufung sich aus seinem Dienste in Strassburg weiter flüchtig gemacht oder verborgen hat, wird hiemit ediktaliter vorgeladen, um in Zeit 6 Wochen sich vor diesseitigem Oberamt zu stellen, und wegen seines Austrittes, und respektive Verhehlung zu verantworten, im Ausbleibungsfall wird wider denselben erkannt werden, was Rechtsens.

Den 21. April. 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Waaren-Empfehlung.] Bei Gesell et Reinhard in der Zähringer Straße, sind mehrere Sorten von gesponnenen Reishaaren, seine Bett-Pflaumen und dichten Knaster-Tabak in Rollen zu haben.

Carlsruhe. [Kauf-Antrag.] Bei Unterzogenem sind die von H. Mechanikus Linck gefertigten Chemischen Feuerzeuge in den äusserst billigen Preisen zu haben, als: No. 1, zu 1 fl. 36 kr. — No. 2, zu 1 fl. 12 kr. — No. 3, zu 48 kr. und No. 5, zu 36 kr., das Hundert Chemische Hüter zu 10 kr. Heinrich Frümlich.

Durlach. [Wein-Verkauf.] Musik-Direktor Bauer alhier ist gelassen einige Fuder 1807r, mehrere Fuder 1808r und etwas wenig 1809r Wein, nemlich: Elmendinger, Grödingen und Durlacher Gewächs, guter Qualität und billigen Preises gegen baare Zahlung oder genter Versicherung zu verkaufen. Die Kauflustige können Dienstags, Donnerstags und Samstags ihn zu Hause finden, und nach Verlangen entweder Foh- oder Weisinger-weise an vorgenannten Tagen gedachte Weine bei ihm fassen. — Auch hat Obgenannter einen Rest von übernommenen musikalischen Instrumenten, in 5 Posaunen, 2 guten Obois, einigen Clarinetten, mehreren Fiedeln, nebst einem Fagot und einigen guten Violinen bestehend, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Briefe und Transportkosten, muß wie gewöhnlich der Käufer leiden.

Bretten. [Früchten-Verkauf.] Donnerstags, den 17. und Mittwoch, den 30. May, Donnerstag, den 14. und Mittwoch, den 27. Juny, dann Donnerstag, den 12. July l. J., werden von dem hiesigen herrschaftlichen Früchten Vorrath, jedesmal einige 100 Malter theils Korn, Getz, Dinkel und Haber 1809r Gewächses auf dem hiesigen Rathhaus Nachmittags 1 Uhr an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bretten, den 3. May 1810.

Großherzogl. Gefäßverwaltung.

Mühlburg. [Kauf-Antrag.] Da wir die vormals dahier bestandene Puder-Fabrik an uns gebracht, und daselbst unsere privilegierte Caffee-Surrogat-Fabrikation errich-

tet haben: so sind die Zollen, Zölle, Steuer, Pferd-Kauf Räderwerk etc. abgetrohen worden, und demalen noch vorräthig. Wir gedenken solche aus freier Hand zu verkaufen; sollte aber bis den 1. Juny l. J. kein Privat-Kauf darüber zu Stand kommen: so werden wir Donnerstags den 7. l. M., Vormittags um 10 Uhr solche, in dem Hause des Hrn. Zoller, Zimmermanns dahier öffentlich versteigern lassen; wozu allenfallsige Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei etwa erfolgendem Hand-Verkauf noch vor der Steigerung öffentliche Nachricht davon erhalten werden wird.

De Antony u. Compagnie.

Ankündigung für Müller, Zimmerleute und Dekonomen. Anweisung zum praktischen Mühlenbau für Müller und Zimmerleute von Heinrich Ernst, der Mechanik und Mühlenbaukunst Praktikus. Fünf Theile mit 80 Kupfern, 8. Leipzig, bei Gerhard Fleischers dem Jüngern. 1803 — 1808.

Herr Ernst, der schon viele nützliche Maschinen erfunden hat, und allen denjenigen, die die Mühlenbaukunst gründlich und genau treiben wollen, in diesem Buche Anweisung giebt, hat selbst viele Jahre im Mühlenbau gearbeitet, und mancherlei schätzbare Erfahrungen gemacht, daher denn auch dieses Werk von vielen Besitzern der Mühlenbaukunst recht vielfältig mit großem Beifall und Nutzen ist angewendet worden. Der erste Theil lehrt die beste Verfertigung der Robestühle, der Panster-, Sack-, Strauber- und horizontalen Wasserräder, der oberflächlichen Räder, der Stimm-, Kamm- und Schwungräder, der Drehlinge und Getriebe, und zeigt zugleich, wie man einen Bauanschlag machen muß. Der zweite Theil handelt vom Wasserrägen, von Erbauung einer Stadermühle mit einem bis mit vier Mahlgängen; von Grundwerken, Wehren, Panster- und Straubermühlen, und vom Mühlenbauholze. Der dritte Theil von oberflächlichen und von Windmühlen, von Thier- und Handmühlen. Der vierte Theil von Graupen-, Del-, Walk-, Loh-, Hirse-, Schneide- u. Thierschneidemühlen; der fünfte Theil von Steinschneide-, Taback-, Papier-, Pulver-, Bleiweiß- u. Fluchmühlen.

Alle diese Gegenstände sind gründlich und ausführlich behandelt, verständlich für jeden, der seine Mühlen- und Mühlenbaukunst nur einigermaßen rechtchaffen gelernt hat, und für den billigen Preis von Sieben Thälern Acht Groschen Sächsisch oder 16 Fl. 40 Kr. Rhein. zu haben.

An jedem Ort, wo eine Buchhandlung ist, kann man dieses Mühlenbuch haben und Bestellung auf dasselbe machen.

Im April 1810.

Gerhard Fleischer der Jüngere,
Buchhändler in Leipzig.

Ist in Ph. Macklot's Zeitungs-Komptor No. 57. in Carlsruhe in Kommission zu haben.